

Editorial : "quer denken" - um eingetretene Pfade zu verlassen

Autor(en): **Marti, Chantal**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 (2019)**

Heft 2: **Quer denken - kreativ handeln**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Kreativität – leidenschaftliche Schaffenskraft in Freiheit	5
«Hat quer Denken mit kreativem Handeln zu tun?» oder «Sind kreative Menschen ... Querdenkende?»	6
Kreativität von Lehrpersonen	7
Grusswort des Erziehungsdirektors	8
Inspiriert bleiben – wie und wozu?	9
Schule im Kontext des digitalen Zeitalters	10
So entstanden die Knobelspiele für den 5. Bündner Bildungstag	17

PORTRAIT

Jöri Schwärzel, Leiter Geschäftsstelle LEGR	18
---	----

NOTIZEN Herftmitte

PAGINA GRIGIONITALIANA	22
PAGINA RUMANTSCHA	23
GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	24
AUS DEM SBGR	27
DIES UND DAS	28
AGENDA	33
AMTLICHES	35
IMPRESSUM	38

«quer denken» – um eingetretene Pfade zu verlassen

Am 10. April 2019 findet der 5. Bündner Bildungstag im Kongresszentrum Davos statt. Ein grosses Dankeschön dem LEGR, dem SBGR und dem VSLGR, welche die Tradition weiterführen und das grosse Zusammentreffen der an der Volksschulbildung beteiligten Personen im Kanton Graubünden, insbesondere von Bündner Lehrerinnen und Lehrern, möglich machen. Einzigartig, wie diese Verbände einen solchen Event auf die Beine stellen. In grand engraziel fetg!

Das Tagungsthema «quer denken – kreativ handeln» wird am Bildungstag aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Zum Begriff Querdenken kommt mir spontan das laterale Denken (eine 1967 vom Briten Edward de Bono entwickelte Denkmethode) in den Sinn. Lateral meint so viel wie Querdenken, um die Ecke denken.

Was ist die Idee dahinter? Eingetretene Pfade sollen verlassen werden. Stattdessen sollen jenseits der traditionellen Wege neue, kreative Ideen gefördert werden. Erreicht wird dies, indem eine Sache von allen Seiten betrachtet wird. De Bono sagte selbst über seine Methode: «Es ist die Fähigkeit, aus dem Gefängnis der alten Ideen auszubrechen und neue zu entwickeln.»

Was macht laterales Denken? Man sucht nicht nach der richtigen Antwort, sondern nach unbekanntem Mustern, Verbindungen, Zuordnungen. Das laterale Denken begünstigt sprunghafte Denkweisen, diffuse Assoziationen und auch gedankliche Abschweifungen, ohne das Ziel aus den Augen zu lassen. «Es ist beunruhigend, sich vorzustellen, wie viele Situationen nur unzureichend verstanden werden, weil der Versuch, sie zu erklären, sich in der Verwendung vertrauter Muster erschöpft.» De Bono hat erkannt, dass der Mensch stets versucht ist, aus nicht vertrauten Umgebungen vertraute Teilaspekte herauszulösen und sich daran zu orientieren.

Fazit? Für de Bono ist die Umstrukturierung von Denkmustern notwendig, um bereits vorhandene Informationen anders nutzen zu können. Manchmal drehen wir uns im Kreis, statt die eigenen Ideen und Vorhaben nach vorne zu bringen. Wir machen uns Sorgen um Dinge, die nie eintreten oder längst vorbei sind und wundern uns, warum wir nie auf einen grünen Zweig kommen. Unsere Gewohnheiten sind zu überdenken. «Quer denken» bedeutet, das Bekannte in Frage zu stellen und eine bessere Lösung zu finden. Das ist nicht immer einfach, denn der Mensch ist ein Gewohnheitstier, sein Territorium die Komfortzone.

Wie sieht es mit Ihren Pfaden aus? Gibt es Momente des Querdenkens? Brechen Sie da und dort aus dem Gefängnis der alten Ideen aus, um neuen Ideen Raum zu geben? Viel Spass beim Überdenken der eigenen Denkmuster und ein frohes Ausprobieren von neuen Denkmethoden. In diesem Sinne wünsche ich allen einen gelungenen 5. Bündner Bildungstag mit interessanten Referaten, Gesprächen und eine spannende Lektüre mit dieser Ausgabe des Bündner Schulblattes.



Ch. Marti

Chantal Marti
Redaktion Bündner Schulblatt